

Penaud lockt Geschichtsinteressierte an

Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars und archeoParc luden zu archäologischer Wanderung

Am vergangenen Samstag, 26. August, fand eine archäologische Wanderung ins Penaudtal statt. Der Einladung des Bildungsausschusses Kastelbell-Tschars, begleitet von den Archäologen Andreas Putzer und Johanna Niederkofler das Penaudtal und den archeoParc zu entdecken, folgten rund 25 Interessierte aus der Gemeinde Kastelbell-Tschars und anderen Ortschaften im mittleren Vinschgau.

Jung und Alt lauschte gespannt während der freischaffende Archäologe Andreas Putzer aus Bozen, im Rahmen der Exkursion des Bildungsausschusses Kastelbell-Tschars über seine Forschungsarbeiten im Penaudtal erzählte. Putzers erste Begehungen des Penaudtales fanden im Juli 2014 statt. Drei Wochen lang war sein Team und er im Tal unterwegs auf der Suche nach Spuren aus der Vergangenheit. „*Wir haben dabei an rund 500 Stellen im Tal kleine Voruntersuchungen, sogenannte Sondagegrabungen, gemacht und zehn archäologische Fundstellen entdeckt.*“ erinnert sich Putzer. Damals fiel eine bronzezeitliche Fundstelle nahe des verlandeten Moors unweit der heutigen Penaudalm besonders auf. Hier stand, wie sich im Folgesommer herausstellen sollte, ein 6x4 großes Gebäude aus Stein und Holz mit insgesamt drei Feuerstellen. Eine davon ist ein in die Erde eingetiefter mit Trockenmauer gebauter Herd, ein sogenannter Grubenherd, dessen Verwendung bislang noch nicht eindeutig geklärt werden konnte.

„*Einige Funde von hier sind seit der Neueröffnung im archeoParc zu sehen*“ freut sich die archeoParc-Leiterin Johanna Niederkofler, die sich vor einigen Monaten mit der Idee, diese Exkursion zu organisieren, an Kathi Donà, die Vorsitzende des Kastelbeller Bildungsausschusses gewandt hat. „*Zum Beispiel der Kopf einer großen Nadel, die wohl zum Schließen eines Gewandes verwendet wurde.*“ erzählt Niederkofler. „*Mit wunderschönen eingeritzten Ornamenten*“ so Niederkofler weiter. Unweit der bronzezeitlichen Grabung entdeckte Putzer und Team die bislang älteste datierte Fundstelle in Schnals. Ein Feuersteinsplitter aus der 10.200 Jahre alten Feuerstelle ist ebenfalls im archeoParc ausgestellt.

Nach der Besichtigung einiger Fundstellen entlang des Wanderweges hieß der Senner und Hüttenwirt der Penaudalm die Exkursionsgruppe zur Mittagseinkkehr Willkommen. Der ehemalige Landtagsabgeordnete und Chronist Robert Kaserer hatte historische Fotos des alten Almgebäudes mitgebracht, man tauschte Almerinnerungen und -geschichten aus. „*Seit vielen Jahrhunderten besitzen hauptsächlich Tscharser Bauern den Grund und Boden im Penaudtal*“ erzählt Andreas Putzer, der den Erzählungen auf der Suche nach relevanten Informationen für seine Forschungsarbeit interessiert folgt. Wieder ins Tal zurückgekehrt besichtigte die Exkursionsgruppe die Penauder Funde und die neu gestalteten Ausstellungen und Areale im archeoParc. Während eines Umtrunks auf Einladung des archeoParc Schnals Museumsvereins bedankte sich Kathi Donà sich in Vertretung des Bildungsausschusses und der Teilnehmer bei Andreas Putzer, Johanna Niederkofler und dem archeoParc Schnals Museumsverein für die Zusammenarbeit.

Pressebilder zur archäologischen Wanderung: <http://bit.ly/2xtRX4x>

Weitere Bilder: <http://www.archeoparc.it/nachrichten/#10456>

Rückfragehinweise: Kathi Donà, Bildungsausschuss Kastelbell, T 338/2152648
Johanna Niederkofler, archeoParc Schnalstal, T 340/8555919